

Donnerstag, 19. Januar 2023 Sport

## Unbezahlt – und doch unbezahlbar

**Fußball-Ehrenamtler wird für ihr Engagement gedankt: Strecker telefoniert, Tous pfeift, Lorenz coacht**

Von Ole Rottmann



Zeigt her eure Urkunden: Die Ehrenamtspreisträger sowie die beiden Kreisvorstände Jens Grützmacher (hintere Reihe, Zweiter von rechts) und Eberhard Wacker (Zweiter von links) freuen sich gemeinsam über eine gelungene Veranstaltung. Fotos: Michael Plümer

**Fußball.** Die Tische sind weiß eingedeckt, das Kaminfeuer lodert. Der Rahmen im Hotel Hennies in Altwarmbüchen ist schön festlich. Der Kreis Region Hannover im Niedersächsischen Fußballverband (NFV) hat sich nicht lumpen lassen und seine Preisträgerinnen und Preisträger mit allem Zipp und Zapp willkommen heißen. Die meisten der Eingeladenen sind das gar nicht gewohnt, denn dort, wo die fleißigen Ehrenamtlichen in ihren Fußballvereinen sonst wirken, gibt es weder Rampenlicht noch feudales Ambiente. Entsprechend bescheiden nimmt die Mehrzahl der Geehrten in den drei Kategorien (neben den Preisträgern der Aktionen „Ehrenamt“ und „Fußballhelden“ – für den Nachwuchs – werden Schiedsrichter für

ihre jahrzehntelange Tätigkeit ausgezeichnet) lobende Worte, Urkunden sowie Uhren entgegen.

„Die fußballtreibenden Vereine legen nach Corona an Mitgliedern wieder ordentlich zu“, sagt Ulf Meldau, Vorsitzender des Regionssportbundes Hannover, zu Beginn. Und die lassen sich ohne Ehrenamtliche nun mal nicht betreuen.

So wie **Luke Matthes Lorenz** vom TSV Wettmar einer ist. Der 18-Jährige ist seit vier Jahren Jugendtrainer und betreut aktuell gemeinsam mit Jörg Mikolaiczkyk eine C-Juniorenmannschaft seines Heimatvereins. Die Anfänge waren „so ein Zufallsding“, sagt Lorenz. „Ich habe mit meinem Bruder und meinem Nachbarn im Garten Fußball gespielt – und denen immer gesagt, was sie machen sollen. Und so hat sich das dann entwickelt.“ Neben seiner Trainertätigkeit ist Lorenz noch als Schiedsrichter im Einsatz und spielt selbst in der 2. Männermannschaft.

**Anja Strecker** hatte mit Fußball früher überhaupt nichts am Hut, sie spielte stattdessen lieber Tischtennis bei Germania Helstorf. „Mein Sohn hat aber gekickt, und ich habe mich als Mutter immer wahn-sinnig geärgert, dass für die Jugend nichts getan wird“, sagt die 48-Jährige. Aus dem Schimpfen entwickelte sich bald Anpacken, Strecker wurde vor rund zehn Jahren praktisch aus dem Nichts Fußball-Jugendleiterin des Neustädter Vereins. „Am Anfang habe ich wirklich so Sätze gehört wie: ‚Geh doch zum Stricken nach Hause‘“, erinnert sie sich. „Ich musste mich wirklich durchboxen.“

Und das tat Strecker eindrucksvoll. Als der Abteilungsleiter der Germania aufhörte, übernahm sie das Amt ebenfalls. Mit dem Tischtennis ist es mittlerweile aus gesundheitlichen und zeitlichen Gründen vorbei; dafür betreibt Strecker mit ihrem Mann neuerdings auch noch das Klubheim. „Viele im Dorf sagen: ‚Der Verein ist Anja‘ – und Anja geht immer ans Telefon.“

„Schiedsrichter, Telefon!“ ist auch ein wenig schmeichelhafter Ausruf von Fußballfans gegenüber dem Referee. Ob sich **Jens Tous** vom Koldinger SV diesen Schmähruf in seinen 50 Jahren an der Pfeife schon einmal hat anhören müssen, verrät er nicht. Aber vermutlich würde er sich davon auch nicht aus der Bahn werfen lassen. „Viele stehen morgens auf und ziehen 'ne Fresse. Und wenn sie abends ins

Bett gehen, ziehen sie immer noch 'ne Fresse“, sagt der 79-Jährige, für den Griesgrämigkeit offenbar ein Fremdwort ist.

„Jens, ich habe dich zum Schiedsrichterlehrgang angemeldet“, habe sein Spartenleiter beim TuS Davenstedt 1973 einfach gesagt. Aus anfänglicher Skepsis wurde Leidenschaft beim Halbdänen, der dennoch mit herrlichem hannoverschen Akzent spricht („sspricht“). „Mein Leben war und ist alles, was mit Fußball zu tun hat“, sagt Tous, der unter Jan Redelfs auch als Linienrichter in der 2. Liga winkte. „Bei ihm habe ich unendlich viel gelernt.“ Tous pfeift immer noch – 3. Kreisklasse und Frauen-Bezirksliga zum Beispiel.

Der als Schirmherr anwesende Bundesliga-Referee Patrick Ittrich aus Hamburg, der launige, und doch nachdenkliche Worte über Ehrenamt und Schiedsrichterwesen spricht, schließt seine Rede so einfach wie treffend: „Danke, dass es euch gibt.“

**Ebenfalls ausgezeichnet – Ehrenamtspreis:** Rolf Arnhold (TSV - Arpke, Vorsitzender Förderverein), Thorsten Bachmann (TSV Dollbergen, Jugendleiter), Marie Hofmann (TSV Mariensee-Wulfelade, Vorstand), Matthias König (Hertha Otze, Jugendtrainer), Walter Kroll (TSV Kirchdorf, Spartenleiter), Reinhard Probst (SV Uetze 08, Jugendtrainer); **Fußballhelden:** Michele Meyer (JFV Calenberger Land, Trainer); **40 Jahre Schiedsrichter:** Thomas Meinert (TSV Burgdorf); **50 Jahre Schiedsrichter:** Engelbert Lieser (MTV Rethmar)